

Spielschar der Kolpingsfamilie Ascheberg spendet 4000 Euro an Gruppen im Dorf

Spaßmacher mit sozialem Herz

Bescherung im Wonnemonat Mai: Die Spielschar der Kolpingsfamilie Ascheberg beschenkte am Mittwochabend zahlreiche Vereine, Gruppen und Organisationen. Foto: tani



ASCHEBERG -

Anfang des Jahres spielten sie sich in die Herzen aller Zuschauer: Die Akteure der Kolpingspielschar Ascheberg. Und das mit riesigem Erfolg. Ausverkaufte Veranstaltungen, Zusatzaufführung und nicht endend wollender Applaus. Doch den Erfolg will die Kolpingspielschar nicht für sich alleine. „Nein, den teilen wir sehr sehr gerne“, betonte Hanne Rehr am Mittwochabend im Pfarrheim St. Lambertus wohin die Spielschar heimische Vereine eingeladen hatte, um eine Gesamtsumme von 4000 Euro zu spenden.

Von Bettina Nietsche

Anfang des Jahres spielten sie sich in die Herzen aller Zuschauer: Die Akteure der Kolpingspielschar Ascheberg. Und das mit riesigem Erfolg. Ausverkaufte Veranstaltungen, Zusatzaufführung und nicht endend wollender Applaus. Doch den Erfolg will die Kolpingspielschar nicht für sich alleine. „Nein, den teilen wir sehr sehr gerne“, betonte Hanne Rehr am Mittwochabend im Pfarrheim St. Lambertus wohin die Spielschar heimische Vereine eingeladen hatte, um eine Gesamtsumme von 4000 Euro zu spenden.

„Wir freuen uns unglaublich über diese Geste“, bedankte sich Claudia Weber vom noch Verein „Diagnose ALS was nun e.V.“. Das Geld will der Verein verwenden, um einige Patienten zu unterstützen, die sich zur Beatmung entschlossen haben. Weiterhin sprach Weber eine Einladung für den Infotag am 9. Juni aus.

Auch Ute Henrotte und Manfred Theil von der Ascheberger Tafel freuten sich über eine Finanzspritze. Theil gab einen kurzen Einblick in das Unternehmen Ascheberger Tafel, das im Oktober 2011 neu gegründet wurde. „Gestartet sind wir da mit 40 Bedarfsgemeinschaften, heute sind es 100 Tendenz steigend“. Logisch, dass allerhand gebraucht wird. „Wir sind 20 Ehrenamtliche die alles managen, aber es fallen Kosten an wie Miete, Energiekosten, Unterhaltung des Autos“, erklärte Theil. Weiterhin müsse man sich auch über die Lebensmittel Gedanken machen, denn trotz der Sponsoren, könnten die bei weiter steigenden Zahlen der Bedarfsgemeinschaften knapp werden.

Ein Dankeschön sprach Elke Thoms, Leiterin vom Altenheim St. Lambertus aus. Sie will das Geld verwenden, um den Bewohnern einen langgehegten Wunsch zu erfüllen: „Wir wollen nämlich noch einmal den rollenden Zoo engagieren“.

Christa Edelbusch und Karin Dabbelt nahmen die Geldspende für den Familienmesskreis entgegen. Das Geld kommt sehr gelegen, da der Verein gerade neue Liederbücher konzipiert. Neben den Druckkosten fallen zusätzlich Tantiemen an. „Und die gehen richtig ins Geld.“

Messdienerleiterin Rebecca Küter kam ebenfalls in den Genuss eines Geldregens. „Davon machen wir mit den Jugendlichen einen Ausflug zum Ketteler Hof“, hatte sie einen Verwendungszweck parat. Die beiden Ferienlager freuten sich auch über einen gefüllten Umschlag. „Am 9. Juli geht es mit 49 Teilnehmern nach Buhl und da sind jetzt noch zusätzliche Kosten in Form von erhöhter Kurtaxe auf uns zugekommen, die können wir dadurch abdecken“, dankte Martin „Boat“ Weiß im Namen des Kolpingferienlagers. Christoph Wiedenhorst und Georg Dornhegge verrieten, dass das Ministrantenferienlager mit 70 Kindern nach Bestwig reist. „Da ist dann der ein oder andere Ausflug drin“, dankten beide. Die Kolpingjugend will ihre Spende ebenfalls für eine Fahrt verwenden. „Wir machen davon eine Verbandsfahrt mit“, freute sich Simon Handrup, Leiter der Kolpingjugend. Auch Thomas Richter, Leiter der Blaskapelle Ascheberg, hatte für seine Spende gleich einen Verwendungszweck parat: Noten, Uniformen und ein Capella-Programm müssen noch angeschafft werden.

Für die Pfarrbücherei St. Lambertus kam die Geldspende ebenfalls gelegen. „Wir feiern unser 150-jähriges Bestehen mit einigen Aktionen“, will Marion Kramm-Vester das Geld für eine Lesung mit einer Jungautorin verwenden, zu der Kindergartenkinder und Grundschulkindern eingeladen werden sollen. Mechthild Günther und Christiane Loddenkemper wollen für die ÜBM Spiele anschaffen. „Außerdem planen wir nach den Ferien, einen Bewegungsraum einzurichten“, verriet Loddenkemper.